

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	19
B. Gemeinwohlverwirklichung jenseits von Staat und Markt . . .	23
I. Der Aufbau von Sozialkapital	25
II. Der Dritte Sektor	27
III. Die Zivilgesellschaft	37
IV. Ergebnis des ersten Untersuchungsschrittes: der spezifische Gemeinwohlbeitrag der Zivilgesellschaft in Relation zum Auf- bau von Sozialkapital und Drittem Sektor	91
C. Steuerliche Rahmenbedingungen zivilgesellschaftlichen Engagements	96
I. Die Besteuerung zivilgesellschaftlicher Akteure jenseits des Gemeinnützigkeitsrechts	96
II. Die Besteuerung gemeinnütziger Körperschaften de lege lata . .	101
III. Ergebnis des zweiten Untersuchungsschrittes: Zivilgesellschaft und Gemeinnützigkeitsrecht – deckungsgleiche oder zwei sich nur überschneidende Kreise?	137
D. Zur Rechtfertigung und Ausgestaltung des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts: die Förderung des Gemeinwohls . .	144
I. Grundlagen einer Rechtfertigung der steuerlichen Begünstigung gemeinnütziger Körperschaften	144
II. Tätigkeiten zwischen Staat und Markt als „Substitut“	160
III. Entwicklungsmöglichkeiten des Gemeinnützigkeitsrechts: Zulässigkeit einer „Spende an sich selbst“	166
E. Systemimmanent gerechtfertigte Steuererleichterungen für die Zivilgesellschaft?	168
F. Schluss	179
I. Ergebnisse	179
II. Schlussbetrachtung: die Relation von Zivilgesellschaft und steuerlicher Gemeinnützigkeit	187
Literaturverzeichnis	191

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	9
Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	19
B. Gemeinwohlverwirklichung jenseits von Staat und Markt . . .	23
I. Der Aufbau von Sozialkapital	25
II. Der Dritte Sektor	27
1. Definition und Wesen des Dritten Sektors	28
2. Der Dritte Sektor als Objekt von Wissenschaft und Politik . .	32
3. Der Dritte Sektor in Abgrenzung zu Staat und Markt	33
a. Dritter Sektor und Staat	34
b. Dritter Sektor und Markt	35
4. Zwischenergebnis	37
III. Die Zivilgesellschaft	37
1. Theoriegeschichtlicher Hintergrund der Zivilgesellschaft . .	38
a. Die theoriegeschichtliche Entwicklung der Zivilgesell-	
schaft	38
b. Zivilgesellschaft im 20. Jahrhundert	46
aa. Zivilgesellschaft, Civil Society und Bürgergesell-	
schaft	47
bb. Zivilgesellschaft und Demokratie im 20. Jahrhun-	
dert	49
(1) Liberalismus	49
(2) Kommunitarismus	51
(3) Libertäre, deliberative und reflexive Demo-	
kratie	56
c. Zwischenergebnis	59
2. Zivilgesellschaft und Grundgesetz	63
a. Staat und Gesellschaft aus staats- und verfassungsrecht-	
licher Perspektive	64
b. Zusammenfassung: Konsequenzen für die Bestimmung	
von Staat und Zivilgesellschaft unter der Geltung des	
Grundgesetzes	71
3. Europa und sein Verhältnis zur Zivilgesellschaft	71
a. Ausdrückliche Erwähnung der Zivilgesellschaft auf	
Ebene der EU	71

b.	Dienstleistungen von allgemeinem Interesse: Ansatzpunkt für ein umfassendes zivilgesellschaftliches Verständnis auf EU-Ebene?	74
c.	Zusammenfassung	76
4.	„Konturen“ des Begriffs „Zivilgesellschaft“	77
a.	Zivilgesellschaft jenseits von Staat, Markt und Privatsphäre	77
b.	Zivilgesellschaft als bestimmte Handlungsform	80
c.	Anspruch und Wirklichkeit: Zivilgesellschaft als normatives Konzept oder zu beschreibende gesellschaftliche Sphäre	81
d.	Zivilgesellschaft aus funktionaler Perspektive	83
e.	Zwischenergebnis: Zivilgesellschaft – eine Frage der Perspektive?	83
5.	Das Wesen der Zivilgesellschaft: Autonomie und Kommunikation	84
6.	Zivilgesellschaft als Mittel zur Realisierung gesellschaftlicher Werte und politischer Ziele	87
a.	Normativität der Zivilgesellschaft	88
b.	Zivilgesellschaft als Mittel zur Realisierung politischer Ziele	89
IV.	Ergebnis des ersten Untersuchungsschrittes: der spezifische Gemeinwohlbeitrag der Zivilgesellschaft in Relation zum Aufbau von Sozialkapital und Drittem Sektor	91
1.	Zivilgesellschaft und Sozialkapital	91
2.	Zivilgesellschaft und Dritter Sektor	92
3.	Ergebnis	94
C.	Steuerliche Rahmenbedingungen zivilgesellschaftlichen Engagements	96
I.	Die Besteuerung zivilgesellschaftlicher Akteure jenseits des Gemeinnützigkeitsrechts	96
1.	Ertragsteuern	97
2.	Umsatzsteuer	99
3.	Sonstige Steuern	101
II.	Die Besteuerung gemeinnütziger Körperschaften de lege lata	101
1.	Das System der Besteuerung gemeinnütziger Körperschaften	102
a.	Materielle Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit (§§ 52–58 AO)	102
aa.	Steuerbegünstigte Zwecke (§§ 52–54 AO)	103
bb.	Selbstlosigkeit einer Körperschaft (§ 55 AO)	106

	cc. Ausschließlichkeit (§ 56 AO)	108
	dd. Unmittelbarkeit (§ 57 AO)	109
	ee. Ausnahmen von den Anforderungen der §§ 55 bis 57 AO gem. § 58 AO	112
	b. Formelle Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit (§§ 59–63 AO)	114
	aa. Anforderungen an die Satzung	114
	bb. Tatsächliche Geschäftsführung (§ 63 AO)	116
	c. Wirtschaftliche Tätigkeiten gemeinnütziger Körper- schaften (§§ 64–68 AO)	118
	aa. Die Tätigkeitssphären einer gemeinnützigen Kör- perschaft	119
	bb. Die Abgrenzung der verschiedenen Tätigkeitssphären	121
	d. Einkommensermittlung bei wirtschaftlichen Geschäfts- betrieben	127
	e. Die Steuervergünstigungen für gemeinnützige Körper- schaften im Einzelnen	131
	2. Das Spendenrecht im Einzelnen	133
	a. Die materiellen Voraussetzungen des Spendenabzugs	134
	b. Die formellen Voraussetzungen des Spendenabzugs	136
III.	Ergebnis des zweiten Untersuchungsschrittes: Zivilgesellschaft und Gemeinnützigkeitsrecht – deckungsglei- che oder zwei sich nur überschneidende Kreise?	137
D.	Zur Rechtfertigung und Ausgestaltung des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts: die Förderung des Gemeinwohls	144
I.	Grundlagen einer Rechtfertigung der steuerlichen Begünstigung gemeinnütziger Körperschaften	144
	1. Allgemeine Rechtfertigung der Steuererhebung	144
	2. Zur Rechtfertigung der Privilegierung gemeinnütziger Körperschaften: gemeinnütziges Handeln als unmittelbare Wahrnehmung der Gemeinwohlverantwortung	145
	a. Rechtfertigungsbedarf steuerlicher Vergünstigungen	145
	b. Gemeinnützigkeit: statt Steuern zahlen, gemeinnützig agieren	147
	aa. Die steuerliche Privilegierung gemeinnütziger Kör- perschaften	147
	bb. Der steuerliche Spendenabzug	155
II.	Tätigkeiten zwischen Staat und Markt als „Substitut“	160
III.	Entwicklungsmöglichkeiten des Gemeinnützigkeitsrechts: Zulässigkeit einer „Spende an sich selbst“	166

E.	Systemimmanent gerechtfertigte Steuererleichterungen für die Zivilgesellschaft?	168
F.	Schluss	179
I.	Ergebnisse	179
	1. Gemeinwohlverwirklichung jenseits von Staat und Markt .	179
	2. Steuerliche Rahmenbedingungen zivilgesellschaftlichen Engagements	181
	3. Zur Rechtfertigung und Ausgestaltung des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts: die Förderung des Gemeinwohls	183
	4. Systemimmanent gerechtfertigte Steuererleichterungen für die Zivilgesellschaft?	186
II.	Schlussbetrachtung: die Relation von Zivilgesellschaft und steuerlicher Gemeinnützigkeit	187
	Literaturverzeichnis	191